

Zeitschrift: Thurgauer Jahrbuch
Band: 55 (1980)

Rubrik: Von den Thurgauervereinen in der Schweiz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Von den Thurgauervereinen in der Schweiz

Thurgauerverein Bern

Schon recht früh kam aus Frauenfeld die Einladung, dem neuen Jahrbuch den üblichen Bericht beizusteuern. Weil die Thurgauer in Bern von der sprichwörtlichen Berner Langsamkeit nichts angenommen haben, will der Berichtersteller auch gleich «ans Werk» gehen.

Diesmal waren es nicht die Jaßfreunde, die den Reigen eröffneten, denn am 15. September konnten wir die Druckerei der Tageszeitung «Der Bund» besichtigen. Weil die Teilnehmerzahl beschränkt war, ließen sich ausnahmsweise nicht alle Interessenten berücksichtigen. Es war recht interessant zu sehen, wie eine Zeitung entsteht. Zum Schluß waren wir dann die ersten, welche die Morgenausgabe bereits am Vorabend in Empfang nehmen konnten. (Frisch ab Presse!)

Eine Woche später fanden sich dann die «Kollegen vom Fach» zu ihrer Jaßmeisterschaft ein. In den letzten Umgängen wechselte der Spitzenreiter mehrmals, bis der Sieger feststand. Noch vor Jahresende kam beim Weihnachts-Preisjassen die Revanche, wobei erfreulicherweise meist andere Kollegen in den vorderen Rängen anzutreffen waren.

Zwischenhinein schob sich jedoch der mit den Schaffhausern und St. Gallern gemeinsam durchgeführte Familienabend. Für die Organisation waren diesmal die Schaffhauser besorgt. Am Freitag, dem 17. November 1978, war der große Tag, respektive der verlängerte Abend im «Militärgarten». Das Septett Salathé aus Beringen sorgte für musikalisch-gesangliche Darbietungen. Zwischenhinein gab der Mund-

artdichter Otto Uehlinger aus Schaffhausen Kostproben aus seinen heiterbesinnlichen Erinnerungen. Ein kurzer Film von Herrn E. Michel aus Ermatingen über den letzten Raddampfer «Schaffhausen» zeigte sehr schöne Landschaftsbilder. Nach einer schönen Tombola sorgte das Orchester Schwab für lüpfige Tanzmusik.

Das Jahr 1979 begann – wie könnte es auch anders sein – am 17. Februar mit dem Salzissen-Schmaus. Diese Frauenfelder-Spezialität hat nach wie vor nichts von ihrer Zugkraft eingebüßt. Dies ist immer noch der bestbesuchte Anlaß, auch wenn anschließend die Hauptversammlung stattfindet.

Dabei überraschte Präsident Willy Sauter mit seinem im Dialekt abgefaßten Jahresbericht. Ing. Karl Kolb wurde für seine 50jährige Mitgliedschaft geehrt. Eine Wappenscheibe «Thurgau» soll ihn an die lange, stets aktive Zeit im Verein erinnern. Dem Sekretär, Hans Kesselring, wurde für 25 Jahre Vorstandstätigkeit die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Leider hatte sich der Mitgliederbestand im letzten Jahr durch mehrere Todesfälle reduziert – und der Nachwuchs fehlt!

Auf Dienstag, den 17. April, konnten wir zu einem Vortrag mit Lichtbildern, gehalten von Dr. H. U. Wepfer, Seminarlehrer in Kreuzlingen, einladen. Im «Bürgerhaus» reservierte man uns die schöne Schützenstube; schade, daß das Interesse nicht größer war, Platz wäre hier für mehr vorhanden gewesen. Zuerst zeigte der Referent Bilder vom Thurgauer Heimatschutz – wie es sein sollte und wie es leider aussieht. Die Geschichte der Bodensee- und Hochrhein-Fischerei verstand Dr. Wepfer ausgezeichnet

Ihr Bauprojekt



ist bei uns in guten Händen. Teams mit Erfahrung und modernen Maschinen sind einsatzbereit: für Kanalisationen, für den Bau oder die Korrektur von Strassen und Plätzen, für bituminösen Belagseinbau und Umgebungsarbeiten. Jeder Auftrag ist für uns die Chance, unser Können zu beweisen –

zuverlässig und termingerecht



EGGOLF

Strassen- und Tiefbau

Weinfelden

Uster

Zürich

072 22 42 42

01 940 42 61

01 41 63 41

und lebensnah zu schildern. Die Anwesenden dankten ihm denn auch spontan für seine Bemühungen.

Vor der Sommerpause – es ist auch schon zur Tradition geworden – unternahmen wir wieder einen Sonntags-Ausflug. Am 17. Juni (der 17. scheint jeweils einen Knopf im roten Faden zu bilden) gings bei strömendem Regen via Worb–Arni nach Lützelflüh. Unter dem Regenschirm wurde das Denkmal Gotthelfs aufgesucht. Einige Herren glaubten allerdings, bei diesem Wetter den Jeremias Gotthelf oder Pfarrer Albert Bitzios im «Bären» anzutreffen. Reiseziel war jedoch das Hotel «Rohrimoosbad», wo uns ein großartiges Zvieri erwartete. Anschließend gab es Gelegenheit zu einem Spaziergang; denn inzwischen hatte Petrus die Schleusen geschlossen. Bei Sonnenschein ging es dann über den Belpberg zurück nach Bern. Die Sonne verwöhnte uns zum Schluß, und es hieß: Ende gut, alles gut.

Zum Vereinsgeschehen gehören natürlich die monatlichen Zusammenkünfte der Frauen und die Jaßabende der Männer, bei welcher Gelegenheit auch das Neueste aus der Heimat zu reden gibt und oft auch Grüße übermittelt werden. Wir aber wollen den Gruß an unsern Heimatkanton übermitteln. hk

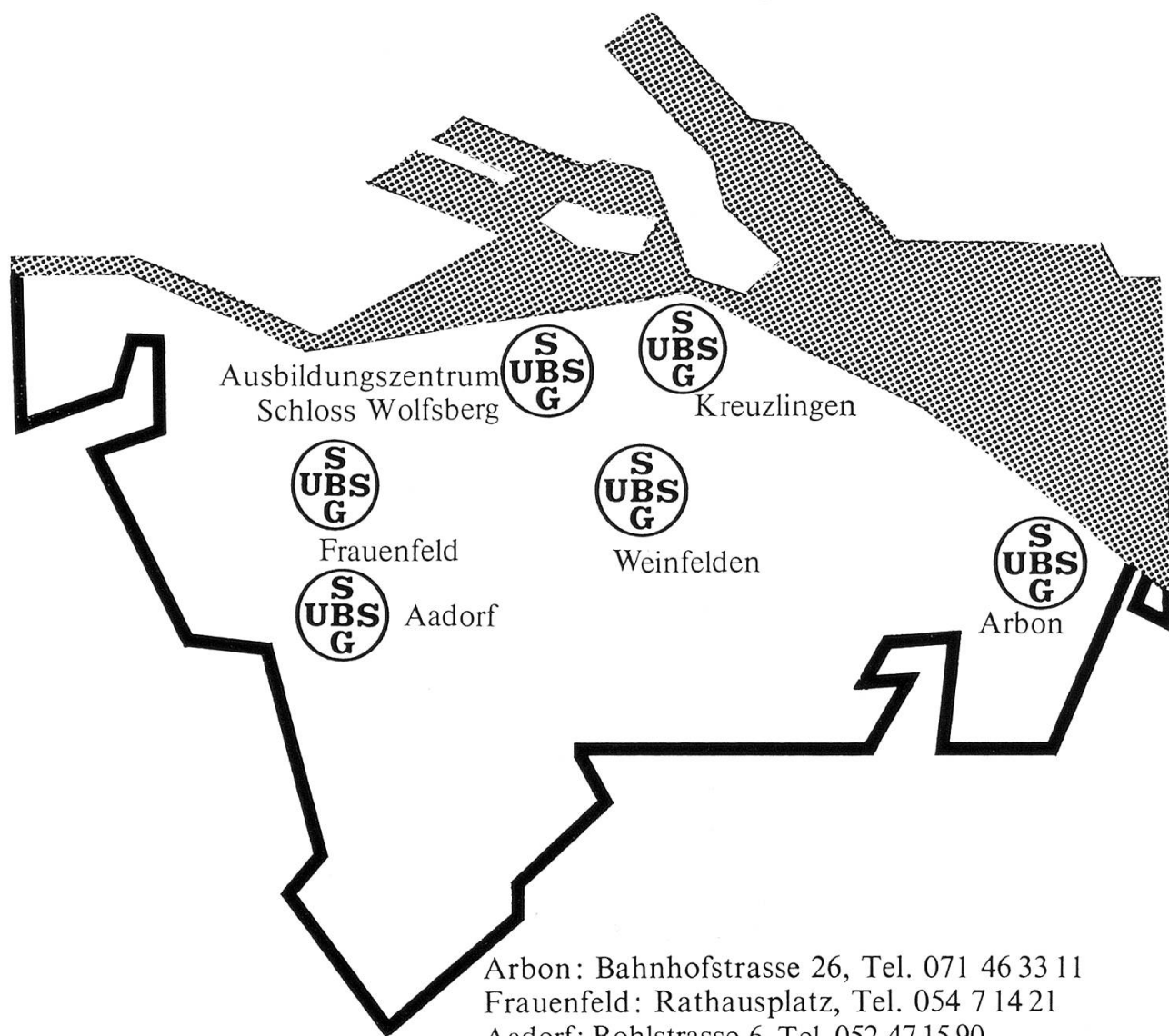
Thurgauerverein Genf

Wie in unserem letzten Jahresbericht angekündigt, trafen wir uns am 14. Oktober mittags zu einem Sauserbummel in den Genfer Rebbergen. Dort genossen wir erst einen schmackhaften coq au vin. Sodann lud die strahlende Herbstsonne zu einem

gemütlichen Verdauungsbummel ein. Am 14. November war Dr. H. U. Wepfer, Präsident des Thurgauer Heimatschutzes und Lehrer am Seminar Kreuzlingen, bei uns zu Gast. Er sprach über «Die Fischerei im Bodensee und Hochrhein, gestern und heute» und untermalte sein Referat durch interessante Lichtbilder. Auch wußte er uns für das geplante Fischereimuseum in Ermatingen, dessen Initiant er ist, zu begeistern. – Wir wünschen ihm für dieses sinnvolle Vorhaben eine freudige Gönnerschaft und gutes Gelingen! – Wie konnten wir anders, als uns beim anschließenden, gemeinsamen Essen einer herrlichen Fischschlemmerei hinzugeben! – Sozusagen als Premiere präsentierte uns Dr. Wepfer noch das im Verlag Huber, Frauenfeld, eben erschienene, von ihm verfaßte und mit vielen Archivphotos illustrierte Buch «Damals bei uns im Thurgau».

Im Hotel du Midi, wo wir seit 1976 unsere Vereinsabende hielten, fanden wir leider keine Bleibe mehr. Infolge Besitzerwechsels wurden wir kurzerhand ausgebootet: Vereine unerwünscht! Dies nachdem der frühere Besitzer zwei Jahre zuvor mit besonderem Fleiß um unsere Gunst geworben hatte. Nun, wir sind nicht traurig darüber, haben uns doch Lokal und Betreuung dort nie richtig zugesagt. So hieß es aber buchstäblich von einer Stunde zur anderen eine neue, passende Unterkunft ausfindig zu machen; denn die Einladung zur Generalversammlung lag schon fast druckfertig vor. Nun hatten wir wohl eine glückliche Hand, indem wir mit dem Hotel Royal sicher in jeder Beziehung einen guten Tausch machten. Alle Anwe-

Die Bankgesellschaft im Kanton Thurgau



Arbon: Bahnhofstrasse 26, Tel. 071 46 33 11

Frauenfeld: Rathausplatz, Tel. 054 7 14 21

Aadorf: Bohlstrasse 6, Tel. 052 47 15 90

Kreuzlingen: Helvetiaplatz, Tel. 072 8 12 22

Kreuzlingen: Konstanzerstrasse 18, Tel. 072 8 56 08

Weinfelden: Rathausstrasse 11, Tel. 072 21 14 44



Schweizerische Bankgesellschaft



senden an der Versammlung vom 26. Januar waren über dieses Novum beglückt, die Bedienung war sehr zuvorkommend, und das ganze Programm konnte reibungslos abgewickelt werden. Unser Vizepräsident, V. Schirato, wurde für seine beiden letzten Berufsjahre nach Übersee versetzt. Zum neuen Vizepräsidenten wurde unser bisheriger Beisitzer, Dr. H. Wohnlich gewählt und an seine Stelle trat neu in den Vorstand Frau M. Greuter, Witwe eines unserer früheren Präsidenten. Erfreulicherweise zeigt unser Mitgliederbestand in letzter Zeit wieder etwelchen Zuwachs und auch willkommene Verjüngung. Aber auch unsere Senioren kamen an dieser Versammlung wieder etwas in Schwung und stimmten Lieder aus den Zeiten an, als innerhalb unseres Vereins noch ein Männerchor bestand. Das gab heitere Stimmung. Auch meldeten sie sich spontan zur Bestreitung des nächsten Unterhaltungsabends an, was dann am 9. März, nach einem Fondue Bourguignonne geschah. So durften wir manch Wissenswertes aus früheren Jahren erfahren, als unser Verein besondere Blütezeiten erlebte, ja sogar, daß bereits im letzten Jahrhundert zwei Jahrzehnte lang in Genf ein Thurgauerverein bestand, der dann leider aufgelöst wurde. Unser jetziger Verein wurde dann 1911 neu gegründet.

Einen seiner bezaubernden Farbfilme, diesmal von seiner Reise in den Fernen Osten, zeigte uns Dr. Wohnlich am 27. April. Ein exotisches Essen hatte den Auftakt zu diesem Abend gebildet.

Unsere letzte Veranstaltung vor der Sommerpause war, unter kundiger

Führung, die Besichtigung der Genfer Fernsehstudios am 16. Juni. Anschließend waren wir von Herrn und Frau Dr. Wohnlich in ihr schönes Heim über dem linken Seeufer eingeladen und verbrachten dort noch ein paar reizende Plauderstunden bei Kuchen und Tee ... und einer reichlichen Auswahl an Leckerbissen und Durstlöschern.

Am Samstag, dem 22. September, leisteten wir uns einen besonderen Spaß: Wir mieteten die beiden Belle-Epoque-Waggons der Montreux-Oberland-Bahn. Es waren dies ein Salon- und ein Bar-Luxuswagen aus der Jahrhundertwende. Wir fuhren damit nach Gstaad und zurück. Der St. Galler- und der Schaffhauserverein hatten sich wieder einmal uns angeschlossen.

Weiter steht auf unserem diesjährigen Programm noch ein Film mit Referat über die gedeckte Holzbrücke zu Dießenhofen sowie die Abhaltung der historischen Genfer Escalade-Feier im Dezember. Mehr darüber nächstes Mal.

Mit der Zusammenarbeit der verschiedenen Thurgauervereine der Schweiz hoffen wir, im Herbst einen weiteren Schritt voranzukommen. Eine frühere Zusammenkunft mit der Regierung in Frauenfeld im Jahre 1961 fand offenbar keine Folge. Wir erstreben einen allgemeinen Gedankenaustausch zwischen den Vereinen, gegenseitiges Zusammenwirken in der Programmgestaltung, Förderung der Gründung weiterer Thurgauervereine sowie aus Frauenfeld Unterstützung unserer Bestrebungen, insofern als wir stets als Botschafter des Thurgaus angesprochen werden und diese Ehre und

Exclusives
von
Grüneta[®]

hochwertige Bettwäsche mit individuellem
Design

in guten Fachgeschäften und
Spezialabteilungen von Warenhäusern
erhältlich

Hersteller:

Weberei Grüneck AG, 8554 Grüneck TG

Pflicht gerne würdig erfüllen möchten.

GES

Thurgauerverein St. Gallen

Die Aktivitäten des Vereins fanden nach der Elsässer-Reise am 6. Oktober 1978 mit der Quartalsversammlung, die von 63 Mitgliedern besucht wurde, ihren Fortgang. Die Traktanden nahmen nicht viel Zeit in Anspruch, so daß im gemütlichen Teil die Rangverkündigung der Sternfahrt vom 11. Juli 1978 mit einem gemütlichen Hock verbunden wurde. Am 4. November 1978 besuchten 40 Mitglieder die Kartause Ittingen, wobei durch eine Sammlung ein größerer Betrag für die Renovation dieses Kulturdenkmals dem Stiftungsrat übergeben werden konnte. Vorher war eine Delegation beim Thurgauerverein Winterthur, um diesem zum 75-Jahr-Jubiläum zu gratulieren. Die St. Galler-Theatergruppe bereicherte das Fest mit einer Produktion. Am 2. Dezember 1978 traf man sich mit Kind und Kegel im Wäldchen von Peter und Paul zur traditionellen Klausfeier. In tiefem Schnee bei einem brennenden Lichterbaum lauschte St. Niklaus mit Knecht Ruprecht und Esel den Sprüchlein der Kleinsten, zur Freude der Erwachsenen. Mit Gesang wurde die erhebende Feier abgeschlossen. Die Kinder nahmen mit leuchtenden Augen und sprudelndem Geplauder ihr Klauspäckli auf den Heimweg. Die Neujahrsbegrüßung vom 6. Januar 1979 besuchten 84 Mitglieder, um auf das neue Jahr zu prostern. An diesem Tage konnte auch die Aufnahme des zweihundertfünfzigsten

Mitgliedes gefeiert werden. Im gemütlichen Teil wurden von Samichlaus Soglio die Tonbandaufnahmen der letzten Klausfeier vorgeführt. Zu den Klängen der Kapelle Marisa wurde getanzt und mit Dreikönigskuchen erkor man Königinnen. Auf den 17./18. März waren die ersten Skitage der schweizerischen Thurgauervereine vorbereitet worden; jedoch mußten sie, weil Schnee und Anmeldungen fehlten, abgesagt werden. Eine außerordentliche Hauptversammlung vom 23. März 1979 beschloß mit einer Statutenänderung, daß auch Gönnermitglieder in den Verein aufgenommen werden können. An der 103. ordentlichen Hauptversammlung nahmen 110 Mitglieder teil. Aus dem Vorstand traten Albert Baumgartner und Bruno Traber zurück, sie wurden durch Beni Angehrn und Peter Romano ersetzt. Der Jahresbeitrag wurde um 5 Franken auf 20 Franken erhöht. Der Mitgliederbestand ist auf 253 gestiegen. Am 24. Mai 1979 machten wir eine Sternfahrt mit Picknick. Die diesjährige Auslandsreise führte vom 7. bis 10. Juni ins Burgenland mit 45 Teilnehmern, und am 23. Juni wurde unter der Führung von Hermann Bär ein Waldspaziergang nach der Waldschenke bei Abtwil unternommen. An der Quartalsversammlung vom 26. Juni waren 70 Mitglieder anwesend. Es wurde beschlossen, die Vereinsreise am 9. September 1979 als Fahrt ins Blaue durchzuführen. Der Vorstand setzt sich nun wie folgt zusammen: Präsident: Fredy Senn; Kassier: Heinrich Brack; Aktuar: Edy Hugentobler; Vize-Präsident: Beni Angehrn; Beisitzer: Werner Engeli und Peter Romano. Hg.

30
JAHRE
1948-78

Trenhand AG
FRAUENFELD

Haus am Schloßberg
Telephon 054 / 7 28 80

Vermögensverwaltungen
Steuerberatungen
Hausverwaltungen
Testamentsvollstreckungen

Übernahme von
Kontrollstellenmandaten bei
Aktiengesellschaften
Gesellschaften mbH
Genossenschaften

Gründungen • Umwandlungen
Fusionen • Sanierungen
Liquidationen
Sachwaltschaften
Gläubigervertretungen

Nachführen von Buchhaltungen
Monats- und Jahresabschlüsse
Organisationen
Expertisen

Thurgauerverein Meilen

Unsere Herbstausfahrt vom 7. Oktober 1978 führte über Sitzberg kreuz und quer durch den Hinterthurgau zum Mittagshalt in Weinfelden. In Scherzingen erwartete uns Betriebsleiter Alfred Schmid zu einer lehrreichen Besichtigung der Weinkellereien Rutishauser AG. Das große Interesse der Thurgauer vom Zürichsee und der gemütliche Hock nach dem ermüdenden Auf und Ab durch den modernen Betrieb führte zu einer massiven Überschreitung der vorgesehenen Besuchszeit.

Annähernd 100 Mitglieder nahmen am traditionellen Klausabend teil. Ein Zauberkünstler und ein vielseitiger Musiker sorgten für die Unterhaltung. Der Samichlaus, im Nebenamt Präsident der Waldkorporation, beschenkte Jubilare und verschiedene Mitglieder für besondere Verdienste im vergangenen Vereinsjahr.

An der Generalversammlung mußte ein Mitglied des Vorstandes ersetzt werden. An Stelle von Frau Lisi Mannes-Isenring wurde Frau Alice Elliker-Kreis als Beisitzerin gewählt. Ein interessanter Dia-Vortrag von Fräulein Ruth Eberli zeigte uns den jungen Rhein von der Quelle durch sieben Kantone und die vielen Schönheiten unseres Landes.

Der erste Mai ist für uns ein fester Termin für den Frühjahrsausflug. Wieder wählten wir einen andern Kanton als Reiseziel. Heiri Käppeli, der beliebte Chauffeur eines Car-Unternehmens, führte die frohe Schar diesmal über den Aargauer Tafeljura nach Laufenburg zum Mittagessen. Nach einer Stadtbesichtigung gelangte

man bei guter Stimmung auf Umwegen zurück an den Zürichsee.

Leider mussten wir in der Berichtszeit von vier lieben Mitgliedern für immer Abschied nehmen: 73jährig war das jüngste und 86jährig das älteste Mitglied. Besonders erwähnen wir den Hauptinitianten und Tagespräsidenten der Gründungsversammlung, Oskar Akeret-Strasser, der während 36 Jahren den Gutsbetrieb der Psychiatrischen Klinik Hohenegg in Meilen leitete. Oskar nahm an allen Anlässen des jungen Vereins teil. Seine wohlwollende Kritik und seine Ratschläge werden wir in Zukunft sehr vermissen. KW.

Thurgauerverein Winterthur

Den eigentlichen Höhepunkt im vergangenen Vereinsjahr bildete die Jubiläumsfeier zum 75jährigen Bestehen des Thurgauervereins Winterthur. Im Thurgauer Jahrbuch 1979 wurde bereits über diesen Anlaß und über die langjährige Vereinsgeschichte berichtet. In den folgenden Zeilen können wir uns nun dem weiteren Vereinsgeschehen widmen. Unzweifelhaft hat der Jubiläumsanlaß unserem Verein neue Impulse gebracht, nicht zuletzt ersichtlich an der steigenden Mitgliederzahl. Erfreulicherweise wurden alle Vereinsanlässe überaus gut besucht. Die zur Tradition gewordene Klausfeier ist uns auch dieses Jahr als schöner, gelungener Thurgauer-Familienabend in Erinnerung. Für die sportlich Gesinnten wurde im Restaurant «Blume», Oberwinterthur, ein Kegeltturnier durchgeführt. An drei Samstagnachmittagen konnten die

**Das Musikgehör
von Radio Keiser macht sich bezahlt.
Vor allem, wenn
Sie sich eine Stereo-Anlage
einrichten lassen.**



Es braucht auch ein Musikgehör für die individuellen Wünsche jedes einzelnen Kunden. Denn die natürliche, echte Musik-Wiedergabe in Stereo oder High Fidelity

kann präzise auf die Anforderungen des aufmerksamen Zuhörers abgestimmt werden. Von Fachleuten mit Musikgehör. Fachleute von Radio Keiser.

radio **Keiser**

Frauenfeld Zürcherstrasse 191 Telefon 054 7 45 72

Teilnehmer bei heiterer und gemüthlicher Stimmung ihr Können beweisen. Die Preisverteilung fand an der folgenden Mitglieder-Versammlung statt; bei den Damen und Herren wurde je ein Wanderpreis vergeben. Dank dem überaus reichhaltigen Gabentisch konnten auch die zuhinterst Plazierten dieses Turniers eine Überraschung mit nach Hause nehmen. Unter dem Motto «das Wandern ist des Müllers Lust» kamen auch die Reiselustigen voll auf ihre Rechnung. Die vom Vereinsreiseorganisator stets ausgezeichnet gewählten Touren mit Ausflugszielen rund um Winterthur trugen jeweils viel zur Bereicherung im Verein bei. Auch der für das nächste Jahr geplante ganztägige Ausflug wird sicher wieder ein voller Erfolg werden.

E. Schweizer